

John K. Mewes, Tel. o 60 51/85-122 52, mobil 0175/222 47 63 oder Frank Walzer, Tel. o 60 51/85-123 20, mobil 0151/28 005 633
Der Kreisausschuss, Referat Presse und Information, Postfach 1465, 63569 Gelnhausen

Kreisverwaltung bereitet Notbetrieb in allen Bereichen vor

Coronavirus: Einschränkungen in nahezu allen Bereichen, dafür zusätzliche Verstärkung für Gesundheitsamt und Bürgertelefon – Appell an Bürgerinnen und Bürger

Main-Kinzig-Kreis. – Die Verwaltung des Main-Kinzig-Kreises wird ihre Dienstzeiten an die aktuelle Situation anpassen und Maßnahmen zur Reduzierung der Kundenkontakte auf den Weg bringen. „Wir müssen vermeiden, dass wir am Ende eine große Zahl von infizierten Kolleginnen und Kollegen nach Hause schicken und dadurch nicht mehr arbeitsfähig sind. Oberstes Ziel ist es, neben der Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung die Sicherstellung der staatlichen Infrastruktur auf allen Ebenen für einen langen Zeitraum zu sichern“, erläutert Landrat Thorsten Stolz die Entscheidung mit Blick auf die aktuelle Situation. Auch zahlreiche Rathäuser im Main-Kinzig-Kreis haben zum Schutz vor dem Coronavirus ihre Öffnungszeiten deutlich reduziert. Die Details zu den Einschränkungen sowie alternativen Serviceangeboten in der Kreisverwaltung werden im Laufe des Dienstag veröffentlicht.

Am Montag und Dienstag wird die Verwaltung zunächst noch die Folgen der Schließung der 100 Schulen sowie der Kinderbetreuungseinrichtungen schwerpunktmäßig abwickeln und organisieren. Hier war unter anderem das Jugendamt in hohem Maße gefordert.

In der Kreisverwaltung sind nahezu alle Bereiche von den notwendigen Einschränkungen betroffen. So wird die Zulassungsstelle ihre Dienste weitgehend reduzieren und die Antragswege verändern. Die Zulassungsstelle in Schlüchtern ist bereits geschlossen, in anderen Bereichen wird nur noch mit telefonischer Terminvergabe oder ganz ohne Kundenkontakt gearbeitet. Vor diesem Hintergrund gilt der Hinweis an die Bürgerinnen und Bürger, dass nur noch dringende Anliegen angenommen werden. Es wird auf den elektronischen Weg beziehungsweise die telefonische Kontaktaufnahme verwiesen.

„Wir folgen damit dem allgemeinen Vorgehen, die direkten Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren, um eine Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen“, erklären Landrat Thorsten Stolz, Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler und Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann. Frei werdendes Personal wird in die jetzt besonders belasteten Bereiche wie das Gesundheitsamt oder das Bürgertelefon umgesetzt.

Der Main-Kinzig-Kreis hatte bereits in den vergangenen Tagen Allgemeinverfügungen herausgegeben, wonach öffentliche und private Veranstaltungen weitgehend untersagt sind. Darüber hinaus empfahl der Kreis für alle weiteren Feste und Versammlungen, kritisch zu prüfen, ob sie nicht abgesagt oder verschoben werden können. Der Main-Kinzig-Kreis selbst hatte vergangene Woche für seine Veranstaltungen verfügt, sie bis auf weiteres abzusagen beziehungsweise zu verschieben. Das umfasste für diese Woche beispielsweise die Kreissportlerehrung sowie die Begleitveranstaltung zur laufenden Ausstellung „Was heißt schon alt?“

Die meisten politischen Gremien auf Kreisebene haben ohnehin Sitzungspause bis Anfang Mai. Die nächste Kreistagsitzung ist für 15. Mai vorgesehen. Nur eine für den 26. März angesetzte Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Umwelt und Landwirtschaft ist abgesagt worden. Über die kommenden Termine wird dann voraussichtlich im April entschieden.

„Wir befinden uns in der dynamischen Situation, jetzt neben der Testung von Verdachtsfällen, der Rückverfolgung der Fälle und der Anordnung häuslicher Isolierung an die Bürgerinnen und Bürger zu appellieren, verantwortlich zu handeln. Jeder muss mit dazu beitragen für das gemeinsame Ziel, diejenigen zu schützen, für die Covid-19 lebensbedrohlich wird. Am Ende geht es darum, soziale Kontakte drastisch zu reduzieren“, teilt der Kreisausschuss mit.

Der Main-Kinzig-Kreis bedankt sich bei allen Kliniken im Kreisgebiet, in Hanau, Gelnhausen und Schlüchtern, sich ebenfalls auf die ständig verändernde Lage einzustellen. Die Krankenhäuser seien gut aufgestellt und passten ihre Kapazitäten in Absprache mit dem Öffentlichen Gesundheitsdienst weiter an.

Derweil steigt die Zahl der betroffenen Personen im Main-Kinzig-Kreis weiter an. Am Montag sind dem Gesundheitsamt 3 neue Fälle von Coronavirus-Infektion gemeldet worden. Darunter fallen ein Mann aus Bruchköbel (Jahrgang 1973), ein Mann aus Ronneburg (Jahrgang 1980) sowie ein Mann aus Bad Soden-Salmünster (Jahrgang 1981), für die nun häusliche Isolierung angeordnet wurde. Die Gesamtzahl der bestätigten Fälle seit dem vergangenen Donnerstag ist damit auf 28 gestiegen.

Die Frau eines am Wochenende positiv auf den Virus Getesteten ist als Lehrerin an der Heinrich-Heine-Schule in Hanau tätig. Vorsichtshalber wurden auch sie und das gesamte Kollegium der Schule häuslich isoliert. Für die Schülerinnen und Schüler hatte das am Montagvormittag keine gravierenden Auswirkungen. Das Arbeitsmaterial sei ihnen bereits am Freitag ausgehändigt worden, die Schule selbst informiere die Schulgemeinde über ein vollständiges Betretungsverbot über die eigenen Kanäle, wie das Staatliche Schulamt erklärt hat.